WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung

Jahresbericht 2012 der Geschäftsstelle

Damit KMU flüssig bleiben

GV JardinSuisse Ostschweiz in Werdenberg

Städtische Bauwirtschaftskonferenz in St.Gallen

Forum 13 der kmu frauen st.gallen

Nr. 3 | März 2013
www.gsgv.ch

gewerbe st.gallen

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei
Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

Elektrotechnik aus einer Hand

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom I Automation I Telematik I Informatik

St.Gallen I Gossau I Rorschach
www.hubermonsch.ch
Tel 071 274 88 77

40 Jahre Ihr Fachgeschäft für sämtliche Reinigungen

BLITZ-BLANK
BB-Gebäudereinigung AG

- 24 Std. Service
- Gebäudereinigungen
- Abonnemente
- Gartenunterhalt
- Umzugsreinigungen
- Räumungen
- Hauswartungen
- Baumschnitt

St.Gallen
Tel. 071 245 50 55
Fax 071 245 66 58 Natel 079 209 51 43

Rorschach
Tel. 071 855 80 90

Diepoldsau
Tel. 071 733 13 59

www.bb-blitzblank.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Telefon 071 272 80 54 | www.metrocomm.ch

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

OB WARTUNG ODER VERKAUF, WIR LEGEN NOCH EINEN DRAUF!
Rufen Sie uns immer an

Sauber F1 Team
Official Partner

IHR GAS(T)-GEBER FÜR:

SIE FAHREN, WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST!

UNSER ZIEL: IHRE BEGEISTERUNG!

- Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.
- Ersatzteillieferdienst «just in time»
- «Flexibilität, unsere Stärke, Ihr Vorteil»
- Reifenhotel.ch, wo Ihre Reifen relaxen
- MobiMobil.ch Wir bieten beides: Kaufen oder Mieten
- Weiterbildungskurse für Berufsfahrer CZV anerkannt
- TIS – so einfach kann Ihr Überblick sein

RENAULT TRUCKS
Mercedes-Benz
OMNIplus Service für Ihren Mercedes-Benz und Setra
MITSUBISHI FUSO
VANHOOL
Besuchen Sie uns auf

Allmeindstrasse 10	8716 Schmerikon SG	Tel. 055 286 21 90	Fax 055 286 21 95	info@thomannag.com
Oberalpstrasse 10	7000 Chur GR	Tel. 081 258 43 33	Fax 081 258 43 34	mail@thomannag.com
Juchstrasse 45	8500 Frauenfeld TG	Tel. 052 723 20 20	Fax 052 723 20 21	frauenfeld@thomannag.com

www.thomannag.com

Inhalt

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen – Jahresbericht **Seite 4**

Damit KMU schön flüssig bleiben **Seite 11**

GV Jardin Suisse Ostschweiz – Zu Gast in Werdenberg **Seite 13**

Städtische Bauwirtschaftskonferenz von Gewerbe Stadt St.Gallen Umfangreicher Fragenkatalog – kompetente Antworten **Seite 15**

Forum 13 der kmu frauen st.gallen – Sicherheit dank gutem Netzwerk **Seite 18**

News **Seite 21**

Titelbild

Reine Frauensache: Das Forum 13 der kmu frauen st.gallen ist zu einem wichtigen Frauen-Vernetzungstag geworden. Rund 85 Frauen verfolgten die spannenden Referate. Unter dem Titel «Sicherheit – verschiedene Blickwinkel» wurde ein breitgefächertes und vielseitiges Programm geboten. Ständerätin Karin Keller-Sutter betonte am Rande der Veranstaltung, dass in zahlreichen KMU die Frauen eine zentrale Rolle spielen. «Ohne die Frauen würden zahlreiche Betriebe nicht funktionieren. Die Frauen sind das Rückgrat der KMU in der Schweiz.»

Titelbild: Andreas Brunnschweiler

Kommentar

Drei Forderungen an den Kanton St.Gallen

Liebe Mitglieder des Gewerbeverbandes

Das Verdikt ist klar: Die RPG-Revision ist am vergangenen 3. März auch von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern des Kantons St.Gallen gutgeheissen worden. Damit ist die Landschaftsinitiative definitiv vom Tisch. Nun geht es darum, das revidierte RPG mit Augenmass umzusetzen, damit sich der Schaden möglichst in Grenzen hält.

Bei der Umsetzung der drei hauptsächlich vom Gewerbe kritisierten Bestimmungen – Rückzonungen, Mehrwertabgabe, Bauverpflichtungen – gibt es durchaus noch Spielraum für flexible und liberale Lösungen, der vom Kanton St.Gallen unbedingt wahrgenommen werden muss.

Anpassung der Bau- bzw. Raumplanungsgesetze: Der Kanton St.Gallen muss seine Gesetze mit den neuen Bundesvorschriften zur Mehrwertabgabe und den Überbauungsverpflichtungen in Übereinstimmung bringen. Bei der Mehrwertabgabe ist er aufgerufen Mass zu halten und die Abschöpfungen möglichst über bestehende Instrumente, nämlich die Grundstückgewinnsteuer, vorzunehmen. Er soll nur die Minimalvorschriften des Bundesrechts umsetzen, das heisst einen Satz von 20 Prozent anwenden, und zwar lediglich auf dauerhaft eingezontem Neuland und nicht noch bei Um- oder Aufzonungen. Auch bei den Vorschriften zu den Überbauungsverpflichtungen darf die verfassungsmässig verankerte Eigentumsfreiheit nicht ausgehebelt werden.

Revision der Richtpläne: Hier ist vorerst genau abzuklären, wo und wie viel zurückgezont werden muss und wie die Entschädigungsfrage gelöst werden kann. Die beiden kantonalen Verbände (HEV + KGV) müssen in diese Diskussionen unbedingt von Anfang an miteinbezogen werden. Letzte Klarheit werden wohl erst die aufgrund der neuen Richtpläne angepassten Orts- bzw. Zonenpläne geben. Rechtsstreitigkeiten sind vorprogrammiert, das letzte Wort hat dann vielleicht das Bundesgericht.

Vereinfachung der Bauvorschriften: Raum für die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft gibt es in der Schweiz genug – es gilt ihn aber richtig zu nutzen. «Mehr Nutzung auf weniger Bodenfläche» heisst die Devise, oder mit anderen Worten «verdichtetes Bauen in all seinen Facetten.» Konkrete Lösungen dazu sucht man im revidierten RPG vergebens. Was es braucht, ist vielmehr eine radikale Vereinfachung der Bauvorschriften, zum Beispiel schnellere und einfachere Verfahren bei Abbrüchen und Ersatzneubauten sowie weniger Bürokratie bei der Bebauung von Brachen usw. Damit könnte man zwei Fliegen auf einen Schlag treffen: Förderung von kompakten Siedlungen bzw. Kampf der Zersiedelung und gleichzeitig Senkung der Kosten, was sich auch dämpfend auf die Mieten auswirken würde.

Bis zur nächsten Ausgabe, Ihr Präsident
Kantonsrat Hans M. Richle

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

Jahresbericht 2012

(Stand Dezember 2012)

AUFSICHTSKOMMISSION

Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Präsident ***Richle Hans M.,***
dipl. Architekt FH/STV,
Kantonsrat, St.Gallen
Eugster Armin, lic. iur. RA,
Kantonsrat, Wil
Hartmann Andreas,
Dr. med., Kantonsrat, Rorschach

Vertreter Gewerbe Stadt St.Gallen

Vizepräsident ***Jud Elmar M.,*** Dr. iur. RA,
St.Gallen
Rietmann Daniel,
dipl. Ing. FH Raumplaner
FSU STV SIA, St.Gallen

REVISIONSSTELLE

Inspecta Treuhand AG, St.Gallen

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführer
Keller Felix, Betriebsökonom FH

Stv. Geschäftsführer und
Prüfungsleiter Abschlussprüfungen
Sieger Markus, Ingenieur HTL

Verbandssekretariate
Gabathuler Jean-Pierre, Betriebsökonom FH
Eberle Blaser Manuela, eidg. dipl. Direktionsassistentin (BG 75%)

Leiter Kommunikation
Fässler Bruno (BG 50%)

Finanz- und Rechnungswesen
Zeller Rita

Leitung Sekretariat/Stv. Prüfungsleiter
Abschlussprüfungen/EDV-Support
Ziegler Irene

Sekretariat
Nafzger Dominique

Lernende
Huber Viviane
Brunner Yannik

SEKRETARIATE UND MANDATE

Kontrollorgan
Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

Trägerverbände
Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)
Gewerbe Stadt St.Gallen

Berufsverbände

2radOstschweiz

AGVS
Autogewerbeverband St.Gallen – Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

ASTAG
Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

hssg
holzbau schweiz kantonalverband st.gallen

VESA
Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen und Appenzell

IGKG
Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St.Gallen-Appenzell und FL

JardinSuisse Ostschweiz

PRO CITY St.Gallen

SWISSMECHANIC
Sektion St.Gallen-Appenzell

Gruppen

Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

kmu frauen st.gallen des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates

Wirtschaftsgruppe des Stadtparlaments St.Gallen

Berufsaus- und -weiterbildung

Durchführung und Organisation der Abschlussprüfungen für die dem Berufsbildungsgesetz (BBG) unterstellten Berufe im Kanton St.Gallen

Administration für Aus- und Weiterbildungskurse verschiedener Berufsverbände

Übrige Mandate

Verwaltung Gewerbliche Liegenschaften AG

Zusammenarbeit mit ASGA Pensionskasse und gewerblicher AHV und Familienausgleichskasse (GEFAK)

AUFSICHTSKOMMISSION

Die Aufsichtskommission hat im Jahr 2012 zweimal getagt. An der Frühjahrssitzung wurden die Regularien behandelt (Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011, definitives Budget 2012 sowie die Berichterstattung über den Geschäftsgang). An der November-Sitzung standen das prov. Budget 2013, die Vergaben des Förderungsfonds sowie Lohn- und Personalfragen im Vordergrund.
Im Berichtsjahr gab es einen Wechsel in der Aufsichtskommission. Peter Zürcher, Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen, demissionierte nach 12jähriger Zugehörigkeit im Frühjahr 2012. Der KGV delegierte neu Dr. Andreas Hartmann in die Aufsichtskommission. Die Aufsichtskommission dankt an dieser Stelle Peter Zürcher für seine Verdienste rund um die Geschäftsstelle herzlich.

VERBANDSORGAN «WIRTSCHAFT»

Unser Verbandsorgan wurde auch im Berichtsjahr monatlich – mit einer Doppelnummer Juli/August – elfmal an die Mitglieder unserer Trägerverbände in einer Auflage von rund 8'800 Exemplaren versandt. Die im März erschienene Ausgabe enthielt den Jahresbericht der Geschäfts-

altherr nesslau **altherr** schaan

Der neue Citan.

ab 4.3l/100km

Mercedes-Benz

Kraftvoll, robust, wirtschaftlich.
Eigenschaften, mit denen der neue Mercedes-Benz Citan genauso fasziniert wie mit Sicherheit und Komfort. Funktionalität steht dabei im Mittelpunkt. Kompakt und mit grossem Laderaum überzeugt er im Stadtverkehr genauso wie auf der Autobahn, agil und voller Flexibilität.

Jetzt probefahren bei Altherr.

Altherr Nutzfahrzeuge-AG, 9650 Nesslau, info@altherr.ch
www.altherr.ch
Altherr AG, FL-9494 Schaan, info@altherrag.li

Der LEADER ist eine Marke – und davon profitieren ab sofort auch Sie

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ab sofort können Sie nun dieses Label auch für Ihre eigenen Ziele nutzen. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen ein Magazin, das vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von unserer Marke profitiert.

Bei Fragen stehen wir Ihnen per Telefon unter 071 272 80 50 oder via Email unter info@metrocomm.ch gerne zur Verfügung.

Presented by LEADER

«Während sich die HEV Verwaltungs AG um den Verkauf unserer Liegenschaft kümmerte, konnten wir uns voll und ganz auf den Umzug konzentrieren. Dadurch geniessen wir schon heute unser neues Zuhause. Sie auch?»

HEV St.Gallen Verwaltungs AG

HEV Verwaltungs AG
Hauptsitz St. Gallen
071 227 42 60
www.hevsg.ch

HEV Verwaltungs AG
Niederlassung Linthgebiet
055 220 59 59
www.hevsg-linthgebiet.ch

HEV Verwaltungs AG
Immoshop Toggenburg
071 913 50 90
www.hevsg-toggenburg.ch

stelle der Gewerbeverbände St.Gallen, während in der Aprilnummer der Jahresbericht des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) als Beilage in attraktivem Gewand publiziert wurde. Die April-Ausgabe wurde als Grossauflage (ca. 25'000 Exemplare) der «WIRTSCHAFT» lanciert.

Seit Januar 2012 präsentiert sich das Verbandsorgan in einem neuen Design. Um mehr Platz zu schaffen, wurden die Schrift sowie die Zeilenabstände verkleinert. Zudem wurde das 3-spaltige Seitenlayout eingeführt. Im Weiteren wurde das Verhältnis Inserate:Text zu Gunsten eines grösseren Textanteils verändert.

Die Berichterstattung über Anlässe unserer Verbandsorgane, sowie der uns angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände waren auch im Jahre 2012 fester Bestandteil unseres Verbandsorgans. Neu wurde die Newsseite in jeder Ausgabe aufgenommen.

Die MetroComm AG übt die Verlagsrechte aus. Ihr obliegen die Inseratewerbung und sie garantiert ausrüstungs- und drucktechnisch für eine hohe Qualität. Ein besonderer Dank gilt auch im Jahre 2012 unseren Inserenten, deren Treue es erneut möglich machte, die Rechnung unseres Verbandsorgans positiv abzuschliessen.

Das Redaktionsteam, dem die Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeiter unserer Geschäftsstelle angehören, steht unter der Leitung des Geschäftsführers. Bruno Fässler ist für die Disposition verantwortlich.

FÖRDERUNGSFONDS

Im 2010 hat die Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen beschlossen, einen Förderungsfonds einzuführen. Der Fonds bezweckt die Gewährung von finanziellen Beiträgen an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen, von Gewerbe Stadt St.Gallen, der angeschlossenen Berufsverbände, der örtlichen Gewerbevereine sowie der Mandanten der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen.

Finanzielle Beiträge werden unter anderem gewährt für:

- Anschubfinanzierungen für Veranstaltungen oder Aktionen mit einem direkten Bezug zum Gewerbe;
- Projekte zur Förderung von Lernenden;
- Auszeichnung von ausserordentlichen Leistungen;
- Unterstützungen von Jubiläen, Gewerbeausstellungen etc.

Im Berichtsjahr 2012 gingen 9 Gesuche (Vorjahr 10) ein. Ein Gesuch wurde zurückgezogen. Folgende Beiträge wurden gesprochen:

IG Grabs, WIGA	CHF	750.00
Wirtschaft Buchs, WIGA	CHF	750.00
hotels-stgallen-bodensee, Oster Shopping Package	CHF	5‘000.00
JardinSuisse Ostschweiz, Neubau der Ausbildungshalle	CHF	5‘000.00
Gewerbeverein Degersheim und Umgebung, Frühlingsausstellung	CHF	2‘500.00
Gewerbe Uznach, Gewerbeausstellung	CHF	5‘000.00
Gewerbe- und Industrieverein Oberriet, Sonntagsverkauf	CHF	2‘000.00
Gewerbeverein Vilters-Wangs, SIGA	CHF	5‘000.00
Zuwendung in den Fonds für kommende Gesuche	CHF	24‘000.00
Total	***CHF***	***50'000.00***

Die Aufsichtskommission ist überzeugt, den Mitgliedern so einen Mehrwert zu bieten und ihre Arbeit zu unterstützen.

PERSONELLES/ ORGANISATORISCHES

Personelles

Kennzahlen

	Per 1.1.2012	Per 31.12.2012
Anzahl Mitarbeitende	11	10
davon Lernende	3	2
Stellenprozente (ohne Lernende)	725%	725%
Verhältnis Männer / Frauen	5 / 6	5 / 5
Durchschnittsalter	38,7 Jh.	41,7 Jh.

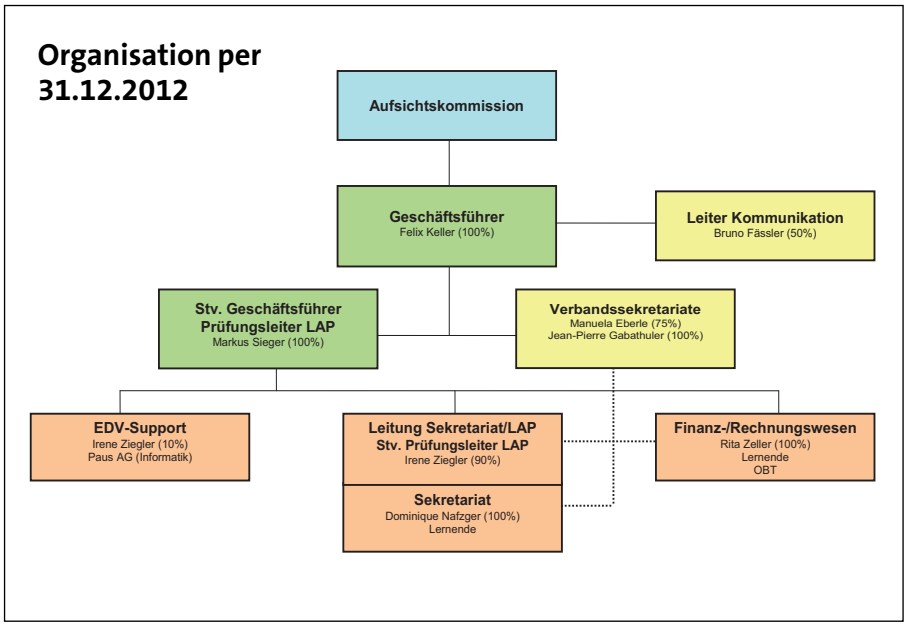
Lernende

Sonja Ziegler hat die Lehre im Sommer 2012 erfolgreich beendet. Die Lehrstelle wurde im Berichtsjahr nicht ersetzt. Auf Sommer 2013 wurde die Lehrstelle wiederum ausgeschrieben.

EDV

Folgende Punkte wurden im 2012 umgesetzt:

- Ersatz Drucker und Server
- Software-Update Server/Buchhaltung



Die Gewerbereise 2012 führte nach Prag

MANDATE

Im Berichtsjahr fiel das Mandat der Elektrozeichner weg. Die Geschäftsstelle hat bis dato jeweils die Buchhaltung sowie das Kurswesen organisiert. Da die Elektrozeichner per 31. Juli 2012 mit der Elektrofachschule fusionieren, wurde das Kleinstmandat per 31. Juli 2012 aufgelöst.

GEWERBEREISE 2012 – Prag, Tschechien

Die Gewerbereise 2012 führte die 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Prag. Unter der bewährten Reiseleitung von Rolf Helbling, Gossau, stand ein interessantes Programm an.

Highlights:

- Stadtrundfahrt bzw. -gang
- Besichtigung des Strahov Klosters, des Pruhonice Parks sowie des Prager Burgareals
- Schifffahrt auf der Moldau
- Brauereibesichtigung
- Firmenbesichtigung Eurosun und Vortrag von Swiss Central/Eastern Europe

Die Aufsichtskommission hat beschlossen, im Jahre 2013 die Gewerbereise nach Dubrovnik zu organisieren. Auch 2013 wird Rolf Helbling die Reiseleitung in bewährter Art übernehmen.

St.Gallen, im Januar 2013
Felix Keller
Geschäftsführer

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung 2012

Erträge		
Beiträge Trägerverbände		366‘000.00
Ertrag Abschlussprüfungen		637‘032.40
Erträge aus Sekretariaten Berufsverbände		474‘051.40
Erträge aus Dienstleistungen für Dritte		177‘943.20
Ertrag Verbandsorgan "WIRTSCHAFT"		27‘449.45
Kapitalzinsen		26‘304.90
Beitragsgutschriften		– 55‘555.55
Debitorenverluste		– 98.40
Aufwände		
Personalaufwand	1‘143‘867.70	
Raumkosten	88‘556.40	
Unterhalt/Ersatz Mobilien/EDV	29‘593.00	
Verwaltungsaufwand	152‘243.80	
Aufsichtskommission/Revision	42‘907.80	
Beiträge Förderfonds	50'000.00	
Aufwand Abschlussprüfungen (ohne Personal- + Raumkosten)	75‘434.15	
Übriger Betriebsaufwand/Steuern	14‘944.45	
	1‘597‘547.30	1‘653‘127.40
Gewinn 2012	**55‘580.10**	
	1‘653‘127.40	1‘653‘127.40

inspecta treuhand ag

Bericht der Revisionsstelle

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsführung
Die Geschäftsführung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag verantwortlich. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, den 28. Februar 2013

Freundliche Grüsse
inspecta treuhand ag

Dr. Leodegar Kaufmann
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Roth
zugel. Revisionsexperte

Thomann Nutzfahrzeuge AG-hoch motiviert und äußerst fair

Im vergangenen Jahr stand das Omnibus-Team der Thomann Nutzfahrzeuge AG international und national ganz oben auf dem Treppchen und beinahe wäre es auch in diesem Jahr wieder geglückt. Doch auch auf den zweiten Platz international beim Bus League Wettbewerb 2012 und national auf dem 1. Platz sind die Mitarbeiter um Werkstattleiter Christoph Jud mächtig stolz.

Alles richtig gemacht. So sieht das Luzi Thomann und gratuliert voller Stolz: «Der zweite Platz international und der 1. national spiegeln die hervorragende Leistung aller Mitarbeiter wieder, die das ganze Jahr über mit grandiosem Einsatz und voller Motivation gearbeitet haben.»

Für den Geschäftsführer der in Schmerikon, Chur und Frauenfeld ansässigen Thomann Nutzfahrzeuge AG ist es vor allen Dingen entscheidend, dass alle Mitarbeiter nicht mühevoll angetrieben werden müssen, sondern aus Eigeninitiative heraus Monat für Monat den eigenen Standpunkt überprüfen und die weitere Marschrichtung bestimmen. Luzi Thomann: «Wir alle stellen uns immer auch in der Gruppe die Frage: wo stehen wir und was können wir noch tun, um unsere Serviceleistungen weiter zu verbessern?»

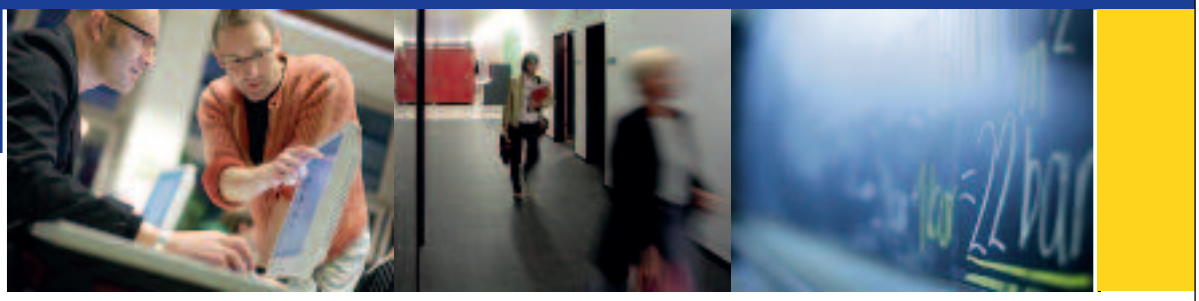
Auch wenn es für jeden einzelne Mitarbeiter ein toller Lohn ist, in zufriedene Kundengesichter zu blicken, so möchten sie auch beim aktuellen Bus League Wettbewerb wieder ganz oben auf dem Podest stehen. Luzi Thomann, der die faire Ausschreibung des Wettbewerbs seitens der EvoBus GmbH ausdrücklich lobt, weiß genau, was das Serviceteam bewegt und umtreibt: «Unser erklärtes Ziel für 2013 ist es wieder die Nummer 1 in Europa zu sein.»

Doch nun gilt es erst einmal, andere Hände zu schütteln. Luzi Thomann tut dies sehr gerne: «Mein ganz besonderer Glückwunsch geht natürlich an den diesjährigen Sieger, das Autohaus Russ in Nürtingen.» Der Schweizer Geschäftsführer beweist damit auf eindrucksvolle Art und Weise, dass ein fairer Wettbewerb eben immer auch von fairen Teilnehmern lebt.

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Allmeindstrasse 10, 8716 Schmerikon
Oberalpstrasse 10, 7000 Chur
Juchstrasse 45, 8500 Frauenfeld
www.thomannag.com

MIT WISSEN WEITERKOMMEN
WEITERBILDEN



WEITERBILDEN
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb
9470 Buchs SG
Tel. 081 755 52 00
weiterbilden@bzbuchs.ch
www.bzbuchs.ch

Höhere Fachschule
Führungsfachleute Leadership
Führungsfachleute Management
Personalassistent/-in
HF-Fachleute
Fachleute Finanz-/Rechnungswesen

Damit KMU schön flüssig bleiben

Säumige Kunden reissen gefährliche Löcher in die Kassen von KMU. Das muss nicht sein: KMU können das Management von Kreditrisiken an Versicherer auslagern.

Stefan Meile
ZURICH, Generalagentur Stefan Meile
St.Gallerstrasse 93
9200 Gossau

Schweizer Unternehmen haben im 2011 wegen unbezahlter Forderungen fast neun Milliarden Franken verloren. Das geht aus dem neuesten European Payment Index des Inkasso-Unternehmens Intrum Justitia hervor. Im europäischen Ausland erreichten die Verluste gar ein Rekordniveau. Zum harten Franken kommt damit auch noch schlechte Zahlungsmoral: Dies trifft speziell kleine und mittelständische Betriebe hart.

Risiken erkennen

Firmenpatrons erkennen mehr und mehr die Bedeutung eines professionellen Managements von Debitorenrisiken: Dies fängt bei der Akquisition neuer Kunden und spätestens vor der Ausführung einer Bestellung an. Solche Prozesse sind allerdings mit grossem Aufwand verbunden und erfordern zusätzliche Ressourcen. Viele KMU schrecken davor zurück.

Versicherer haben auf das Bedürfnis reagiert und bieten Risikomanagement-Lösungen an – auch Kreditversicherungen genannt – die sich auf die Debitorenrisiken konzentrieren. Kreditversicherungen decken den Ausfall von Forderungen aus Warenlieferungen oder Dienstleistungen. Unbezahlte Rechnungen werden im Rahmen des Versicherungsvertrags durch den Versicherer entschädigt.

Zahlungsfähigkeit beurteilen

Bei Kreditversicherungen lagert das KMU die zentralen Funktionen des Kreditrisiko-Managements aus. Dazu gehört auch die kontinuierliche Überprüfung der Bonität der Kunden. Die Beurteilung der Zahlungsfähigkeit stützt sich auf Rating-Agenturen, Wirtschaftsauskunfteien und Marktanalysen. Ausgehend von der Prüfung durch den Versicherer kann das KMU darüber hinaus flexible Zahlungsziele vereinbaren.

Wirksames Warnsystem

Die regelmässige Überprüfung der Bonität wirkt als Frühwarnsystem – und senkt das Risiko von Zahlungsausfällen. Unternehmer fördern so das profitable Wachstum ihrer Firma, da sie den Cashflow und die Gewinne vor Insolvenzrisiken schützen. Die Absicherungsstrategien unterstützen das Unternehmen bei der Akquisition guter Kunden und der Erschliessung neuer Märkte – und helfen so, den Geschäftserfolg langfristig zu sichern.

LEADERIMPULS

Der neue Business Event: öffnet – bildet – rockt

Der andere Business Event
LEADER IMPULS
öffnet – bildet – rockt

Donnerstag, 2. Mai 2013, 16 Uhr,
RhEMA Rheintalmesse
(www.rhema.ch)
Allmendplatz, 9450 Altstätten

Spannende Inputreferate von
Heinz Karrer (CEO Axpo Holding AG)
Carlo Schmid (Jüngster Weltumflieger)
Andreas Thiel (Satiriker)
Stephan Klapproth (Moderation)

ticketportal
0900 101 102 CHF 1.19/Min. ab Festnetz

Leistungen
In der Teilnahmegebühr von 200 CHF inkl. MWST sind inbegriffen:
- **Parkplatz**
- **Messeeintritt RhEMA**
- **Steh-Lunch**
- **Pausenerfrischung**
- **Buffet**

Anmeldung und Informationen via
leaderimpuls.ch

Platinsponsor: PORSCHE

Hauptsponsoren: PROJEKTFABRIK – Projektentwicklung Projektmanagement Realisation; UBS; ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG; SAK

Co-Sponsoren: UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN; ge ag architektur generalplanung; work-shop Personalberatung

Medienpartner: LEADER

Druckpartner: SONDEREGGER DRUCK WEINFELDEN

Die Ostschweizer Wirtschaft hat viele Gesichter. Wir geben ihnen eine Stimme.

Seit zehn Jahren.

MetroComm AG | Zürcherstrasse 170 | 9014 St.Gallen
Telefon 071 272 80 50 | leader@metrocomm.ch

www.leaderonline.ch

Generalversammlung JardinSuisse Ostschweiz

Zu Gast in Werdenberg

Der Unternehmerverband JardinSuisse Ostschweiz hiess anlässlich der 96. Generalversammlung in Werdenberg den Frühling willkommen. Das vergangene Jahr, so waren sich alle einig, sei für die Branche weitgehend positiv verlaufen. Wichtige Themen waren unter anderem die Aus- und Weiterbildung, aber auch die Nachwuchsförderung.

Caroline Zollinger

Das Überreichen eines Blumenstrausses zum Jahresausklang, ein kurzes Gespräch anlässlich einer zufälligen Begegnung im Dorf: Es sind diese persönlichen Momente, welche in den Augen des Landschaftsgärtners Christian Müller eine gute Kundenbeziehung ausmachen. Der digitale Datenaustausch sei zwar praktisch, jedoch blieben dabei individuelle Schwingungen oftmals auf der Strecke. Anlässlich seiner Willkommensrede zur 96. Generalversammlung von JardinSuisse Ostschweiz (JSO) am 28. Februar betonte Müller weiter, wie wichtig persönliche Kontakte auch unter Berufsleuten seien und bedankt sich für die vielen konstruktiven Gespräche, die er im Laufe seines ersten Jahres als Präsident der JardinSuisse Regionalsektion führen durfte.

Über 90 Teilnehmer aus der Region trafen sich anlässlich der diesjährigen Generalversammlung in Werdenberg, das zur sanktgallischen Gemeinde Grabs zählt. Am Fusse des historischen Schlosses tauschten sich die Fachleute der Grünen Branche im Landgasthof Werdenberg über die Verbandstätigkeiten des vergangenen und kommenden Jahres aus. 2012 sei aus Sicht der Garten- und Landschaftsbauer ein sehr zufriedenstellendes Jahr gewesen, so Guido Bischofberger von der «Fachgruppe Landschaft Ostschweiz» (FLO). Als Folge der nach wie vor regen Bautätigkeit habe die Branche sehr viele Neuanlagen und Umänderungen erstellen können.

Investitionen in die Zukunft

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung hat sich die Anzahl der durchzuführenden «Überbetrieblichen Kurse» erhöht. Um das Angebot für die Lernenden auch bei ungünstigen Wetterbedingungen aufrechterhalten zu können, drängte sich die Überdachung der Aussenarbeitsplätze im regionalen Ausbildungszentrum Sulgen auf. Letzten Sommer wurde das Projekt Realität, und die Zelthalle, welche 1000m2 umfasst und 15 Arbeitsplätze überdeckt, konnte in Betrieb genommen werden. Gemäss Ausbildungsobmann Roger Gehrig hat sich der Bau bereits sehr bewährt.

Werben für den Gärtnerberuf

Bereits seit einiger Zeit legt JardinSuisse Ostschweiz sein Augenmerk auf die Nachwuchsförderung. Zu Recht, wie die aktuellen Zahlen aus dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal belegen. Philipp Müller, Abteilungsleiter Grüne Berufe, berichtet von rückläufigen Schülerzahlen bei den aktuellen Landschaftsgärtner-Klassen. Diesem Trend setzt JSO ein klares Konzept zur Nachwuchsförderung entgegen. Nebst öffentlichen Veranstaltungen wie Regionalmeisterschaften sowie gezielten Informationen in Schulen setzt die Sektion auch auf Internet und Social Media. Es solle vermittelt werden, wie vielseitig der Beruf sei, erklärt Vorstandsmitglied Markus Wagner. Mit dem anschliessenden Referat «Pensionskasse 60 plus» spannte Monika Schraner, Leiterin der Pensionskasse der Gärtner und Floristen, den Bogen von den Junggärtnern bis hin zu den älteren Jahrgängen im Saal. Die Fachfrau erläuterte die wichtigsten Fragen rund um die Altersvorsorge und beantwortete Fragen aus dem Publikum. Als weiterer Gastreferent lieferte Olivier Mark, Präsident des Zentralvorstands von JardinSuisse, wichtige verbandsinterne Informationen, etwa bezüglich der laufenden Diskussion um die Gesamtarbeitsverträge der Grünen Branche.

Bühne frei für den Frühling

Nach dem Verlesen von Jahres- und Revisorenbericht sowie der einstimmigen Gutheissung des Budgets 2013 stand schliesslich eine Schnitzeljagd durchs Städtchen Werdenberg auf dem Traktandum. Mit Eifer widmeten sich die Anwesenden unter anderem der Schätzfrage, wieviele Hundert Holzscheite in der gewölbeartig ausgebildeten Fassade des behäbigen Altstadthauses zu einem Kunstwerk aufgeschichtet sind. Beim anschliessenden Spaziergang zum winterlich anmutenden Werdenberger-See sehnte sich wohl so manches Gärtnerherz nach dem definitiven Einzug des Frühlings und freute sich in Gedanken bereits auf den für kommenden Sommer angekündigten Verbandsausflug zum Naturbadesee in der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt im liechtensteinischen Gamprin.

Citroën Nutzfahrzeuge, langjährige Partner.

www.citroen.ch

PROFI-BONUS bis zu 35%
+
PROFI-PRÄMIE bis zu Fr. 3'000.–
+
PROFI-LEASING ab 1,9%*

CITROËN JUMPER ab Fr. 20'990.–
CITROËN JUMPY ab Fr. 17'990.–
CITROËN BERLINGO ab Fr. 13'490.–
CITROËN NEMO ab Fr. 10'990.–

CITROËN empfiehlt TOTAL

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. März und dem 30. April 2013 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preise ohne MwSt. * Leasingbestimmungen: Leasingdauer bis 36 Monate. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division PSA Finance Suisse SA, Ostermundigen. Der Abschluss eines Leasingvertrages ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.

CITROËN
CRÉATIVE TECHNOLOGIE

autozentrum Max Frei AG, Nutzfahrzeug Center, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil
www.autozentrum.ch
Telefon 071 955 76 66

Voll auf der Höhe mit Produkt und Service.

Küng LOGISTIK – CENTER AG

Nutzfahrzeuge
Gabelstapler
Service Dienstleistungen
Mieten

Küng Logistik-Center AG • Niederstettenstr. 13 • 9536 Schwarzenbach
071 929 55 44 • info@kuengag.ch • **www.kuengag.ch**

ERFOLG IST LERNBAR – BRINGT MENSCHEN WEITER!

SPRACHEN / KOMMUNIKATION

- Schweizerdeutsch
- Deutsch für Deutschsprachige
- Englisch / Französisch
- Spanisch / Italienisch
- Portugiesisch / Russisch
- Chinesisch / Japanisch
- ca. 20 weitere Fremdsprachen
- Intensivkurse in Kleingruppen A1–C2 oder im Free-System, jederzeit Kursbeginn
- Privatstunden / Nachhilfe
- Kleingruppenkurse
- Firmenkurse
- Diplom-Sprachkurse: Cambridge – PTE – DELF – Goethe – TELC – DELE – PLIDA

EDV / INFORMATIK

- MS-Office /ECDL Kurse
- Informatik Anwender SIZ I / II
- ICT Power User SIZ
- ICT Supporter SIZ
- ICT Assistent / Professional SIZ PC-Network – Web – Applications

Weitere Kurse auf Anfrage.

MEDIZIN / GESUNDHEIT

- Medizinische Praxisassistentin eidg. FZ
- Medizinische Fort- und Weiterbildungskurse
- Arzt- und Spitalsekretärin / Med. Sekretärin H+
- Dipl. med. Chefarztsekretärin
- Dipl. Ernährungsberater/-in
- Dipl. Gesundheitsmasseur/-in
- Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
- Dipl. Fitnessberater/-trainer/-in
- Dipl. Entspannungstrainer/-in

KEINE LEHRSTELLE?

- Kaufmann/-frau E/B-Profil eidg. FZ
- Med. Praxisassistentin MPA
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

JETZT ANMELDEN

Wir beraten sie gerne: unverbindlich + kostenlos!

KADER / MANAGEMENT

- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Dipl. Wirtschaftsfachleute HWD / VSK
- Marketing-/Verkaufsassistent BBS
- Personalassistent/-in BBS
- Sachbearbeiter Rechnungswesen VSK
- Betriebsökonom/-in BBS
- Betriebswirtschafter VSK
- Leadership Zertifikat SVF
- Führungsfachleute eidg. FA
- Tech. Kaufleute eidg. FA
- Marketing/-Verkaufsfachleute eidg. FA
- Ausbildung für Ausbilder SVEB1

HANDEL / WIRTSCHAFT

- Kaufleute E-+B-Profil eidg. FZ
- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Touristikkaufmann/-frau
- 10. Schuljahr / Zwischenjahr Fachrichtungen Handel / Medizin / Informatik / Sprachen

Bénédict-Schule St. Gallen Neumarkt 1 9001 St. Gallen
www.benedict.ch Tel. 071 226 55 55 JETZT ANMELDEN!
Bénédict

Städtische Bauwirtschaftskonferenz von Gewerbe Stadt St.Gallen

Umfangreicher Fragenkatalog – kompetente Antworten

Eine Aussprache mit den Behörden gerät nicht selten zu einer «Chropfleerete». Nicht so in der Stadt St.Gallen. Das gegenseitige Vertrauen ist anscheinend gross genug um kleinere Unstimmigkeiten in einer freundschaftlichen Atmosphäre zu bereinigen. Insgesamt erntete der Stadtrat denn auch mehr Lob als Kritik von den anwesenden Gewerbevertretern.

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

Und wenn es trotzdem zu Meinungsverschiedenheiten kommen sollte, so solle man doch bitte nicht bis zur nächsten Zusammenkunft warten, so der eindringliche Appell von Stadtrat Fredy Brunner: «Wir sind jederzeit offen für ein Gespräch, kommen Sie mit Ihren Fragen oder Ihrer Kritik direkt zu uns!»

Vergabepraxis der Stadt

Die jährliche Bauwirtschaftskonferenz brachte einmal mehr die Spitzen der St.Galler Berufsverbände mit den zuständigen Behördenvertretern zusammen. Stadtpräsident Thomas Scheitlin, die Stadträte Patrizia Adam und Fredy Brunner brachten als «Verstärkung» ihre leitenden Beamten mit. Gleich zu Beginn orientierte der Stadtrat über die Vergabestatistik des vergangenen Jahres. Mit rund 80% konnte ein Grossteil der städtischen Arbeiten an lokale Betriebe vergeben werden.

Der Grundsatz, dass städtische Aufträge wenn immer möglich an ortsansässige Betriebe vergeben werden sollen, ist unbestritten und wird auch im Rahmen des Möglichen praktiziert. Über die Frage, wer ein städtisches Unternehmen sei, gab es allerdings unterschiedliche Auffassungen. Für Stadtpräsident Thomas Scheitlin ist das ein Unternehmen, das Steuer- und Rechtsdomizil in St.Gallen hat. Elmar M. Jud, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen, widersprach insofern, dass er eine reine Briefkastenfirma ohne Mitarbeiter nicht als städtisches Unternehmen betrachtet. Grundsätzlich zeigte sich das städtische Gewerbe aber zufrieden mit der Auftragsvergabe.

Zum ersten mal dabei: Stadträtin Patrizia Adam, zum letzten mal dabei: der scheidende Präsident Dr. Elmar M. Jud

Bahnhofplatz-Neugestaltung

Für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ist die Neugestaltung des Bahnhofplatzes ein zentrales Element. «Der Bahnhofplatz ist der wichtigste Verkehrsknotenpunkt der Stadt und der Region, der darf nicht zusammenbrechen!» so Stadtingenieur Beat Rietmann. Die derzeitige Situation sei völlig ungenügend und schlecht organisiert. Mit der Neugestaltung sollen verschiedene Mängel beseitigt werden: Mit neuen Durchmesserlinien sollen kürzere Haltezeiten erreicht werden. Mit einem breiten und über-

So soll der neue Busbahnhof aussehen: Zentral, übersichtlich, hindernisfrei

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Gemeindeberatung
Unternehmensberatung
Steuer- und Rechtsberatung
Informatik - Gesamtlösungen

OBT

Steuern Sie mit uns Ihre Steuern!

Als **Steuer- und Rechtsspezialisten** setzen wir alles daran, Ihre Abgaben zu minimieren und Ihre Effizienz zu steigern. Damit Sie sich voll auf Ihre Geschäfte konzentrieren können.

Berikon ▪ Brugg ▪ Heerbrugg ▪ Lachen SZ ▪ Oberwangen BE ▪ Rapperswil ▪ Reinach BL ▪ Schaffhausen ▪ Schwyz ▪ St.Gallen ▪ Weinfelden ▪ Zürich

Nächster Inserateschluss:
2. April 2013

Rufen Sie uns an:
071 272 80 54

MetroComm AG
Herbert Keller | Tel. 071 272 80 54
hkeller@metrocomm.ch

IVECO ISUZU FIAT PROFESSIONAL

NÄTER
Staad I Gossau I Müllheim

Rückenwind³

sichtlichen Fussgänger-Korridor soll der Zugang zu den Haltestellen und zur Stadt verbessert werden. Der Platz soll behindertengerecht werden. Von den Gesamtkosten von rund 120 Mio Franken trägt die Stadt 42,6 Mio Franken. Der Rest wird durch die SBB finanziert.
Die Begeisterung über das Gehörte hielt sich noch in Grenzen, da scheint noch einiges an Aufklärungsarbeit vonnöten, will man nicht ein ähnliches Debakel wie bei der Marktplatzgestaltung erleben.

Vision «Innovation St.Gallen Plus»
Der Stadtrat will Innovationen stärken. Dafür will sich die Stadt St.Gallen für einen Standort des Schweizerischen Innovationsparks bewerben. Damit soll eine «Plattform» geschaffen werden, welche den Wissenstransfer zwischen Lehre – Forschung – Unternehmertum fördert und dadurch Innovationsprozesse effektiver und effizienter gestaltet. Stadtpräsident Scheitlin ist überzeugt, dass damit der Wirtschaftsstandort St.Gallen gestärkt würde und ein weiteres Wachstum generiert werden könnte.

Standortförderung durch Gewerbe-Baulandangebot
Stadträtin Patrizia Adam sieht zwei Möglichkeiten, um die Entwicklung der Stadt voranzutreiben: Areale und Böden durch Umzonung zu Verfügung zu stellen oder durch Nutzungsoptimierung und Verdichtung. Sie zeigt anhand von verschiedenen Beispielen wie und wo gewerbliches Areal erschlossen werden kann. Zurzeit stünden auf dem Stadtgebiet rund 12 ha gewerblich nutzbares Land zur Verfügung, so Adam.

Signalisation von Baustellen – immer wieder ein Ärgernis
Immer wieder sorgen mangelnde Informationen und ungenügende Signalisationen von Baustellen für Diskussionsstoff, insbesondere wenn die Anlieferung von Firmen beeinträchtigt oder gar verunmöglicht wird. In der Regel werden Signalisationen zwischen der Bauunternehmung und der Polizei diskutiert und den Betroffenen rund eine Woche vor Baubeginn bekannt gegeben. Einzelne Gewerbebetriebe bemängeln aber, dass ihre Bedürfnisse bezüglich Zu- und Wegfahrt oft zu wenig beachtet werden.
Nach der Beantwortung von weiteren Fragen bedankte sich Elmar M. Jud, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen, für das offene und konstruktive Gespräch. Wer nach mehr als zwei Stunden angeregter Diskussion noch nicht erschöpfend informiert war, hatte beim abschliessenden Apéro nochmals Gelegenheit mit den Behördenvertretern ins Gespräch zu kommen oder ganz einfach den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Anzeige

SIU
Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

KMU bilden die Schweizer Wirtschaft.
Wir bilden Schweizer KMU.

Als Kompetenzzentrum der Berufs- und Gewerbeverbände fördern wir die unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Kompetenzen von Führungs- und Nachwuchskräften in Gewerbe, KMU und Handel.

- Fachfrau/Fachmann Unternehmensführung KMU mit eidgenössischem Fachausweis
- Betriebswirtschafter/-in des Gewerbes mit eidgenössischem Diplom
- Verkaufsleiter/-in mit eidgenössischem Diplom
- KMU Geschäftsfrau SIU
- KMU Finanzführung SIU

EDUQUA

Mehr Infos unter: www.siu.ch oder Tel. 043 243 46 66

Forum 13 der kmu frauen st.gallen

Sicherheit dank gutem Netzwerk

Rund 85 kmu frauen aus der Ostschweiz besuchten den Netzwerkanlass zum Thema «Sicherheit – verschiedene Blickwinkel» im Einstein Congress in St.Gallen. Dabei holten sie sich wertvolle Inputs für den geschäftlichen Alltag.

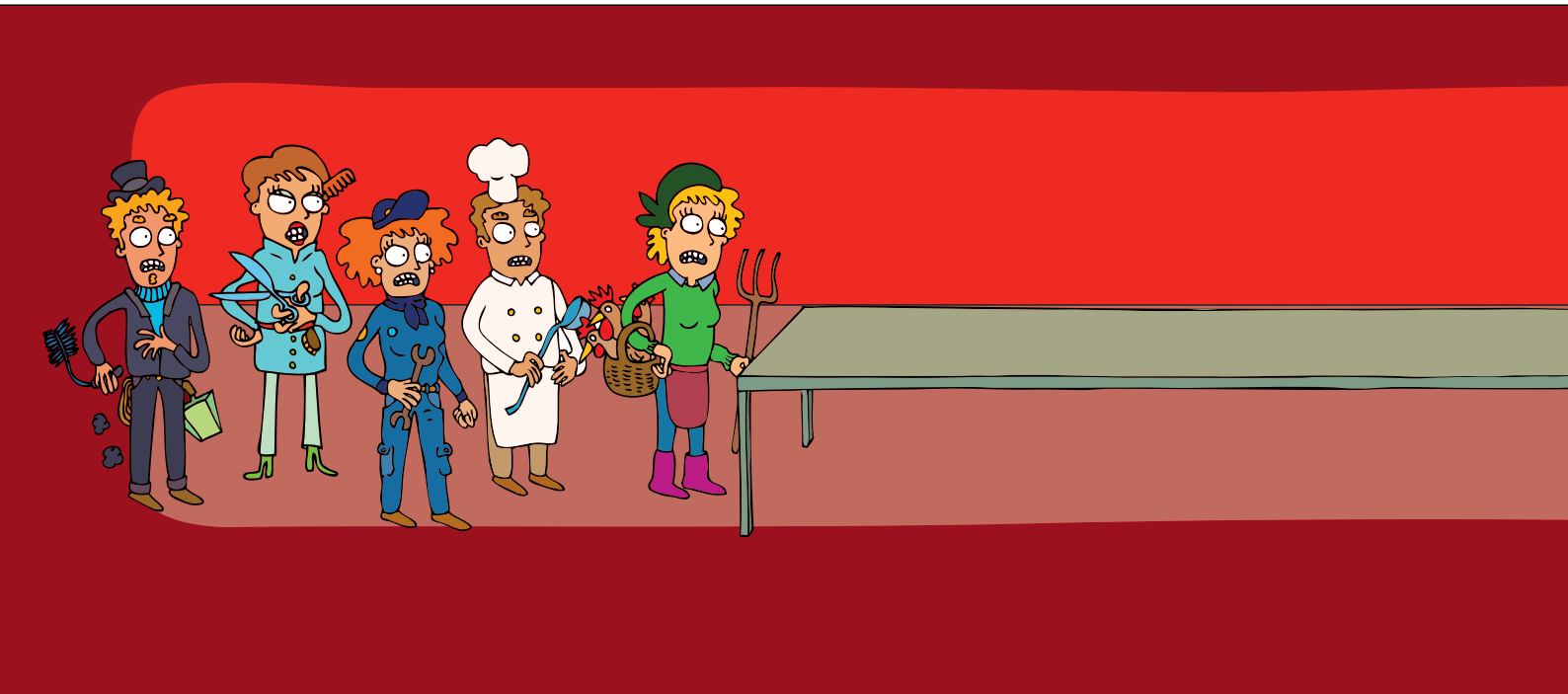
Corinne Remund

Nicht weniger als 64'000 sogenannte KMU-Frauen zählt unser Land. Um ihren Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen, sind in den letzten Jahren zahlreiche Netzwerke entstanden, in den sich die Frauen organisieren. Dazu gehören auch die «KMU Frauen Schweiz», das Frauennetzwerk des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv. Die Sektion St.Gallen ist dabei eine besonders aktive Sektion, was nicht zuletzt auf die aktive Präsidentin Ulrike Brunnschweiler zurückzuführen ist. Mit grossem Engagement und viel Liebe zum Detail haben die Osterschweizerinnen kürzlich ihren Frauenvernetzungstag Forum 13 durchgeführt. Der Anlass, der bereits zum zweiten Mal so stattfindet, ist bei den kmu frauen beliebt. Rund 85 Frauen folgten der Einladung. In seiner Grussadresse verdankte Felix Bischofberger, Kantonsratspräsident St.Gallen, das Engagement der Frauen im KMU-Betrieb.

Ständerätin Karin Keller-Sutter

Ulrike Brunnschweiler, Präsidentin kmu frauen st.gallen

Unter dem Titel «Sicherheit – verschiedene Blickwinkel» wurde ein breitgefächertes und vielseitiges Programm geboten. Der prominenteste weibliche Gast war die St.Galler Ständerätin Karin Keller-Sutter. Die FDP-Politikerin gab unter dem Titel «Sicherheit – wo steht die Schweiz?» einen Einblick in die staatspolitische Sicherheit. Dabei schlug sie den Bogen von der ETH-Studie/CS-Sorgenbarometer über die Kriminalität bis zur Sozialen Sicherheit und einen sicheren Wohlstand. Gemäss dem Sorgenbarometer der Credit Suisse fühlten sich 90 Prozent der Bevölkerung ziemlich sicher. «Die Ausgangslage für die Schweiz ist gut. Sie ist ein sicheres Land mit tiefer Arbeitslosigkeit und tiefer Verschuldung», so das Fazit der ehemaligen St.Galler Polizeidirektorin. «Sie hat die Finanz- und Wirtschaftskrise gut gemeistert und verfügt über eine top Wettbewerbsfähigkeit. All diese Trümpfe muss die Schweiz verteidigen.»



Soziale Medien für KMU

Britta Jetschin, Kommunikationsbeauftragte der FHS St.Gallen, zeigte auf, welche Chancen und Risiken der Umgang mit Sozialen Medien birgt. 54 Prozent der KMU und 94 Prozent der grossen Konzerne nutzen die Sozialen Medien zu ihren Gunsten. Dabei führt Facebook mit 84 Prozent Benutzer, gefolgt von Youtube mit 65 Prozent sowie Twitter und Xing mit rund 60 Prozent die grosse Palette der Sozialen Plattformen in der Schweizerischen Unternehmenswelt an. «Social Media findet statt, ob Sie wollen oder nicht», folgerte Jetschin daraus. Die versierte Kommunikationsspezialistin zeigte zudem anhand eines Beispiels die Chance der Sozialen Medien für KMU-Betriebe.

Einen anderen Aspekt der Sicherheit brachte Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes ein. Für sie ist Vertrauen eine Sicherheitsressource, die den ganzen Menschen beinhaltet. «Vertrauen spielt in vielen Bereichen des Lebens eine wichtige Rolle und öffnet uns den Zugang in die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Politik». Ebenso wesentlich ist Vertrauen für Jorge Moreno, der die Blindenführhundeschule in Goldach führt, und seinen vierbeinigen Begleiter.

Mit Spontanität an die Spitze

Beeindruckend war die Vorstellung der kmu frau Madeleine Bühler. Die Designerin aus Lichtensteig faszinierte mit ihrer grossen Leidenschaft für Mode, mit welcher sie jedes Hindernis in ihrer Karriere überwand und sich schliesslich den Traum des eigenen Ateliers erfüllte. Nach bald 30 Jahren in der Branche hat sie sich mit ihrem Label Prince de Gall in der Modewelt etabliert. Sie möchte mit einem perfekten Schnitt und schöner, angenehmer Kleidung den Frauen Selbstsicherheit geben. «Ich lebe selber immer spontan und schlage mich mit einer positiven Grundeinstellung und einer Portion Gottvertrauen gut durch mein Berufsleben», so die erfolgreiche kmu frau. Ebenso mit viel Spontanität und Können kämpfte sich Sandra-Stella Triebl, die Herausgeberin und Verlagsleiterin der Swiss Ladies Drive GmbH, an die Spitze. Sie moderierte die anschliessende Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und dem Referenten. Fazit der illustren Schlussrunde: Wahre Sicherheit muss frau im Herzen tragen.

www.kmufrauen-sg.ch

von links: Madeleine Bühler, Karin Kaspers-Elekes, Jorge Moreno, Karin Keller-Sutter, Britta Jetschin, Ulrike Brunnschweiler

Anzeige

Unnahbaritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

Wir wissen, was KMUs brauchen. Zum Beispiel eine Versicherung, die stets für die Anliegen ihrer Kunden erreichbar ist. So wie wir. ÖKK – die Richtige für KMUs. www.oekk.ch

ÖKK

TKF

Unsere Kundinnen und Kunden wissen genau, warum sie sich bei der Pensionskasse für die ASGA entscheiden. Zum Beispiel weil sie bei uns speziell auf KMU zugeschnittene, individuelle Vorsorgelösungen erhalten oder weil wir als unabhängige Genossenschaft nur zum Vorteil unserer Mitglieder wirtschaften. Möchten Sie mehr über die beliebteste Pensionskasse der Deutschschweizer KMU erfahren? Besuchen Sie uns im Internet auf asga.ch oder rufen Sie an: 071 228 52 52. Ganz einfach.

Peter Lehmann, Mitinhaber Josef Lehmann Holzbau AG

«Weil ich Verantwortung für die Zukunft unserer Mitarbeiter trage.»

Einfach ASGA pensionskasse

Bénédict

Ernährung, Bewegung und Entspannung – meine berufliche Zukunft

Nur 40% der Schweizer fühlen sich gesund, zu diesem Schluss gelangt eine Univox-Umfrage über die Gesundheitskompetenz der Schweizer Bevölkerung. Eine gesunde Ernährung leistet einen grossen Beitrag zum Wohlbefinden. Sich wohl fühlen und zufrieden sein, ist das Ziel. Weshalb sollte dieser Lebensstil, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden steigert, nicht auch vermehrt in Ihr Leben einfliessen?
Die Nachfrage nach Lehrgängen im Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsbereich nimmt überdurchschnittlich zu. Arbeitsmarktforschungen haben ergeben, dass die neuen Berufe im Gesundheitswesen stark im Trend liegen und in Zukunft ausgezeichnete Berufschancen bieten.
Bénédict hat diese Entwicklung erkannt und bietet eine Vielzahl von Lehrgängen im Bereich Medizin, Gesundheit und Ernährung.

Alle Lehrgänge orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Praxis und bieten ausgezeichnete Berufschancen.
Zögern Sie nicht, gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Ausbildungsberater in St.Gallen, Zürich, Luzern oder Bern für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

Medizin

> Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin
> Dipl. Medizinische Sekretärin H+
> Dipl. med. Chefarztsekretär/ in
> Medizinische Praxisassistentin MPA
> Medizinischer Aufbaukurs
> Fort-/Weiterbildungskurse
> Röntgenkurse

Gesundheit

> Dipl. Ernährungsberater/-in
> Dipl. Gesundheitsmasseur/ -in
> Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
> Fitnessberater/-trainer/-in
> Dipl. Entspannungsberater/-trainer/-in
> Dipl. Gesundheitsberater/-in
> Diverse Spezialkurse

EMR / ASCA

Im Weiteren werden in der medizinischen Fachschule die Gesundheitskurse nach den EMR-/ASCA-Richtlinien durchgeführt. Jetzt Informationen bestellen.

Wettbewerb
Gewinnen Sie jetzt einen Bildungsgutschein im Wert von CHF 500.–
www.benedict.ch/wettbewerb

Bénédict

Bénédict-Schule St. Gallen
Neumarkt 1 / St. Leonhard-Strasse 35
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 55 55
www.benedict.ch

Weitere Bénédict-Schulen in Zürich, Bern und Luzern

NEWS

■
KGV

Neue Mitglieder der Lehrlings-prüfungs-Kommission (LPK)
Mit Shirley Barnes und Bruno Schneider wählte der KGV-Vorstand zwei neue Mitglieder in die Lehrlingsprüfungs-Kommission (LPK).
Shirley Barnes ist Stellenleiterin der BSLB SG (Berufs-, Studien- und Lauf-

bahnberatung St.Gallen). Sie war bereits in verschiedenen Bereichen der Laufbahn- und Berufsberatung tätig. Bruno Schneider ist Vizepräsident von Gastro St.Gallen und führt seit 30 Jahren das Speiserestaurant Krone in Mosnang.

■
Gewerbe Stadt St.Gallen

125 Jahre Gastro Stadt St.Gallen
Im Jahre 1888 wurde in der Stadt St.Gallen erstmals ein Wirteverein erwähnt. Gastro Stadt St.Gallen wird das Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktivitäten begehen, wie an der Hauptversammlung Anfang März bekannt gegeben wurde. Ausserdem wurden zwei langjährige Mitglieder zu Freimitgliedern ernannt: Kha Lam Tuan vom Restaurant Wok in St.Gallen und Emma Giuliani-Breu vom Restaurant Schützen in Engelburg.

■
kmu-frauen st.gallen

Neue Homepage
Seit kurzem präsentieren sich die kmu frauen st.gallen auf einer eigenen Homepage. Neuigkeiten, Vorschauen und Rückblicke finden Sie ab sofort unter
www.kmufrauen-sg.ch

■
Verbände

Präsidentenwechsel bei Pro City St.Gallen
Bei Pro City St.Gallen kommt es zu einem Wechsel im Präsidium. An der Mitgliederversammlung wurde Ralph Bleuer zum neuen Präsidenten gewählt. Er ersetzt Josef Huber, der während 7 Jahren sehr engagiert und mit viel Geschick die Interessen von Pro City vertrat.
Ralph Bleuer ist ein Ur-St.Galler und seit mehr als 30 Jahren beim St.Galler Traditionshaus Markwalder AG tätig. Heute ist er als Mitglied der Geschäftsleitung zuständig für

Marketing und Verkauf. Neu in den Vorstand gewählt wurde Monika Schneider. Sie ist mitarbeitende Partnerin im Schuhfachgeschäft Schneider Schuhe AG in St.Gallen.

Generalversammlung 2radOstschweiz
Ende Februar trafen sich die Mitglieder von 2radOstschweiz zu ihrer Generalversammlung in Appenzell. Im Zentrum standen die Wahl des Präsidenten, des Berufsbildungsobmanns, der Vorstandsmitglieder, der GPK und der Geschäftsstelle. Neben dem Präsidenten Raphael Weber aus Rapperswil wurden auch sämtliche anderen Mandatsinhaber in ihren Ämtern bestätigt. Mit der Geschäftsführung wurde wiederum die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen mit Jean-Pierre Gabathuler bestätigt.
Im Anschluss an die statutarischen Traktanden stellte Erich Stricker, Abteilungsleiter beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt St.Gallen, die Online-Mofalösung für Händler vor. Die Mofas werden ab 2013 neu im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt eingelöst. Bisher waren die Gemeinden für die Mofaeinlösung zuständig. Mit der neuen Software e Cari-Mofa können Händler jederzeit Mofas online einlösen. Damit man die Applikation nutzen kann, muss man sich zuerst mit einem persönlichen Benutzer-Account anmelden. Die benötigten Login-Informationen können beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt bezogen werden.

Neues Kurszentrum für Zimmerleute in Buchs
Kürzlich erfolgte der Start für das Projekt Kurszentrum Buchs. Holzbau Schweiz, Kantonalverband St.Gallen (hssg) lud zum «Spatenstich» die Behörden und zuständigen Personen ein und informierte über den Bau des Kurszentrums. Symbolisch stand das Bauholz schon bereit, denn bereits Ende Juni soll der Einzug in den Neubau erfolgen.

Das Holz steht bereit: Die am Projekt Beteiligten freuen sich auf das neue Kurszentrum für Zimmerleute in Buchs.

Mit der Ausarbeitung des Projektes wurde das Architekturbüro Modesti + Frei AG aus Wattwil beauftragt. Das Gebäude steht auf einer Beton-Bodenplatte und wird natürlich aus dem nachwachsenden Baustoff Holz gefertigt. Beheizt wird das Gebäude durch eine Betonkern-Heizung, die wie eine Bodenheizung funktioniert. Dazu werden die Heizrohre bereits in die Bodenplatte einbetoniert. Die Heizenergie wird via Fernleitung durch die Kehrrichtverbrennungsanlage Buchs bereitgestellt.
Bezugstermin ist Ende Juni: Wie Josef Steiger, Präsident des hssg, erläuterte, wurde der Mietvertrag in Absprache mit dem Berufsbildungszentrum Buchs auf Ende Juni gekündigt. «Für uns ist deshalb ein straffer Zeitplan wichtig, damit wir bis Ende Juni einziehen können», so Steiger. Im August werden rund 350 Lernende aus den Kurszentren Wattwil und Buchs gemeinsam die neuen Räumlichkeiten beleben.

Anzeige

«BusPro ist einfach übersichtlich und für jeden gut verständlich.»

Flavia Steiner, Bautro AG
Vermietung, Verkauf und Service von Trocknungs- und Klimageräten

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn
Einkauf • Lager • Auftrag • Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

Steuern sparen – ganz legal!

Jedes Jahr werden den Steuerpflichtigen Anfang Jahr die Steuerformulare zugestellt. Für viele die Gelegenheit das alte Geschäftsjahr steueroptimal abzuschliessen und sich über das erzielte Geschäftsergebnis zu freuen. Für einige Steuerpflichtige aber bedeutet das Ausfüllen der jährlichen Steuererklärung auch Stress und ungute Gefühle. Wir kennen diese Situation und geben Ihnen an dieser Stelle gerne zwei, drei Tipps mit auf den Weg.

Eines der wichtigsten Steueroptimierungsgrundsätze ist die «Glättung» der Steuerprogression. Angenommen Ihr steuerbares Einkommen der letzten drei Jahre betrug durchschnittlich Fr. 150‘000.–. Wenn Sie nun im ersten Jahr Fr. 80‘000.–, im zweiten Jahr Fr. 250‘000.– und im dritten Jahr Fr. 120‘000.– Einkommen deklarieren, bezahlen Sie in der Stadt St. Gallen rund Fr. 6‘500.– mehr an Steuern als jener Unternehmer, welcher das Einkommen geglättet und jährlich Fr. 150‘000.– versteuert hat.

Ein weiteres Steuerplanungsinstrument ist der Einkauf von Beitragsjahren in die 2. Säule oder der gestaffelte Bezug von Pensionskassengeldern bei Pensionierung. Der Einkauf von Pensionskassengeldern kann im Zeitpunkt der Einzahlung vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 150‘000.– sparen Sie als Stadt St.Galler bei einem Einkauf von Fr. 20‘000.– im Jahr der Einzahlung rund Fr. 7‘000.– Steuern. Ein schöner Nebeneffekt: als Einzelunternehmer können Sie bei der AHV-Deklaration auch noch 50% der BVG-Einkäufe vom Unternehmensgewinn abziehen und sparen damit zusätzlich noch einmal rund Fr. 1‘000.– AHV-Beiträge. Bei der Auszahlung der Pensionskassengelder im Zeitpunkt der Pensionierung muss man wissen, dass der Pensionskassenbezug als Rente vollumfänglich als Einkommen versteuert werden muss. Sofern es aufgrund der Lebenssituation Sinn macht, ist es steuergünstiger die BVG-Gelder als Kapital zu beziehen. Dieser Bezug unterliegt «nur» einer vom übrigen Einkommen gesonderten Kapitalbezugssteuer. Je nach Auszahlungsbetrag beträgt der Steuersatz bis zu 13%. Ein weiteres Steueroptimierungsinstrument liegt somit auf der Hand: Wenn es die Umstände zulassen, sollte man die Pensionierung in 2 bis 3 Teilschritten durchziehen. So kann man sein Pensionskassengeld entsprechend auch in 2 bis 3 Tranchen beziehen. Bezieht ein Stadt St. Galler sein Pensionskassengeld von Fr. 1‘000‘000.– auf einmal, bezahlt er eine Kapitalbezugssteuer von 11.65% oder Fr. 116‘500.–. Bezieht er das Pensionskassengeld in zwei Schritten zu je Fr. 500‘000.– in zwei aufeinanderfolgenden Jahren, bezahlt er rund 8,66% oder Fr. 86‘600.–. Er hat rund Fr. 30‘000.– gespart!

Ein weiterer Tipp: Haben Sie sich schon einmal überlegt, ob Ihre rechtliche Unternehmensform noch die richtige ist? Mit einer Umwandlung ihrer Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft können Sie eventuell Steuern und AHV-Beiträge sparen. Bei einer Aktiengesellschaft können Sie einen Teil ihres Unternehmensgewinns als Dividende beziehen. Diese wird steuerlich privilegiert besteuert und es müssen darauf auch keine AHV-Beiträge bezahlt werden. Ja nach Wohnsitz und Ort der Betriebsstätte können so mehrere Fr. 10‘000.– Steuern und AHV-Beiträge gespart werden.

Und zu guter Letzt: versuchen Sie unbedingt grössere Renovationen an Ihrem privaten Einfamilienhaus, wenn es irgendwie geht, auf mindestens zwei Jahre zu verteilen. So können Sie die Steuerprogression in beiden Jahren optimal brechen. Umgekehrt sollten Sie kleinere Renovationen (unter 20% des Eigenmietwertes) sammeln und auf einmal durchführen, damit Sie in einem Jahr die Pauschale und im anderen Jahr die effektiven Renovationskosten vom steuerbaren Einkommen abziehen können.

Haben Sie noch Fragen?
Wir kennen noch ein paar Tipps mehr!

Leodegar Kaufmann
Dr. oec. HSG
Partner
kaufmann@inspecta.ch

Daniel Roth
Dipl. Treuhandexperte
Partner
roth@inspecta.ch

Buchhaltung Steuerberatung Revisionen Treuhand Steuerberatung Revisionen Treuhand Buchhaltung Revisionen Treuhand Buchhaltung Steuerberatung Treuhand Buchhaltung Steuerberatung Revisionen

inspecta treuhand ag
Menschen. Finanzen. Vertrauen.

Espenmoosstrasse1 9009 St. Gallen 071 243 56 60 info@inspecta.ch www.inspecta.ch

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

14.05.2013	KGV Präsidentenkonferenz, Wattwil
20.08.2013	KGV Präsidentenkonferenz, St.Gallen
28.08.2013	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass FHSG, St.Gallen
02.09.2013	OBA Gewerbelunch
23.09.2013	Sektionshöck ASTAG
23.09.2013	Impulstagung Gruppe Handel
03.10.2013	Bau- und Wirtschaftskonferenz, St.Gallen
21.10.2013	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
05.11.2013	KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
21.11.2013	Treffen mit Verbandsspitze, St.Gallen

Versammlungen

19.04.2013	GV SWISSMECHANIC
23.04.2013	MV IGKG
26.04 2013	GV VESA
01.05.2013	KGV Delegiertenversammlung, Gossau
13.05.2013	DV Gruppe Handel
13.05.2013	GV Gewerbe Stadt St.Gallen
29.05.2013	MV AGVS

Austellungen

12.-14.04.2013	«total Uznach» wirken, werken, leben

Sessionen der eidgenössischen Räte

ab 04.02.2013	Frühjahrssession
ab 15.04.2013	Sondersession
ab 03.06.2013	Sommersession
ab 09.09.2013	Herbstsession
ab 25.11.2013	Wintersession

Sessionen Kantonsrat St.Gallen

Ab 25.2.2013, ab 03.06. 2013, ab 16.09.2013, ab 25.11.2013

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

09.06.2013	Eidg. Abstimmungstermine
22.09.2013	Eidg. Abstimmungstermine
24.11.2013	Eidg. Abstimmungstermine

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 04/2013	23. April 2013
Nr. 05/2013	28. Mai 2013
Nr. 06/2013	18. Juni 2013
Nr. 07-8/2013	20. August 2013
Nr. 09/2013	17. September 2013
Nr. 10/2013	22. Oktober 2013
Nr. 11/2013	19. November 2013
Nr. 12/2013	17. Dezember 2013

Branchenregister

Aus- und Weiterbildung
- ZBW – Zentrum für berufliche Weiterildung, St.Gallen 071 313 40 40
- BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs 081 755 52 00/77

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nuetzfahrzeuge Center, Oberuzwil 071 955 76 80

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
- Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 65

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau/Service
- Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Hydraulik-Schnellservice
- Fürk AG, St.Gallen 071 288 11 33

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Staad 071 858 66 66
- Küng Logistik-Center AG, Schwarzenbach 071 929 55 44

Treuhand
- OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34
- Bonfida, St.Gallen 071 226 91 91
- Inspecta Treuhand AG 071 243 56 60/85

Webregister

Aus- und Weiterbildung
- ZBW – Zentrum für berufliche Weiterildung, St.Gallen www.zbw.ch
- BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs www.bzb.ch

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nuetzfahrzeuge Center, Oberuzwil www.autozentrum.ch

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen www.bruderer-bau.ch
- Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen www.hubermonsch.ch

Fensterbau/Service
- Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Hydraulik-Schnellservice
- Fürk AG, St.Gallen www.fuerkag.ch

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Staad, Staad www.nater.ch
- Küng Logistik-Center AG, Schwarzenbach www.kuengag.ch

Treuhand
- OBT AG, St.Gallen www.obt.ch
- Bonfida, St.Gallen www.bonfida.ch
- Inspecta Treuhand AG www.inspecta.ch

Impressum

Redaktionsteam

Bruno Fässler	Redaktion und Disposition
Felix Keller	Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger	Berufs-Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler	Sektionen
Manuela Eberle	Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung
Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Zürcherstrasse 170
Postfach, 9014 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Herbert Keller 071 272 80 54

Satz/Gestaltung
Aspasia Frantzis, MetroComm AG,
Zürcherstrasse 170, Postfach, 9014 St.Gallen

Druck
galledia ag, 9230 Flawil

Erscheinungsweise
Erscheint 11xjährlich, 57. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 2. April 2013
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen.

Anzeige

Wir sind „IHR“
Schlauchdoktor Nr. 1

Seit 35 Jahren Ihr Hydraulik– und Nutzfahrzeugpartner

FÜRK AG ST. GALLEN
IVECO HALFINGER

Tel. 071 288 11 33 | Fax 071 288 11 93 | info@fuerkag.ch | www.fuerkag.ch

DER NEUE DAILY – UNSCHLAGBAR!

Inserat noch offen